

Bion

Stimulator der natürlichen Abwehrkräfte in Weizen, Salat, Radieschen und Spinat sowie zur Vorbeugung von Feuerbrand bei Kernobst

- **Natürliche Abwehr von Pflanzenkrankheiten**
- **Vollsystemisch, vorbeugend**
- **Lange Wirkung**

Wirkstoff

50% Acibenzolar-S-methyl

Formulierung

Wasserdispergierbares Granulat (WG)

Wirkungsweise

Werden Pflanzen von Pilzen, Bakterien oder Viren angegriffen so produzieren sie einen Signalstoff, der die natürlichen Abwehrmechanismen in der Pflanze aktiviert, ähnlich einer Impfung. Die Salizylsäure spielt eine Hauptrolle in dieser Kettenreaktion. Dieses Phänomen wird Systemisch Aktivierte Resistenz (SAR) genannt. Bion übernimmt die Funktion der Salizylsäure als Übermittler des Signals. Das systemische Alarmsignal wird im Phloem, nach oben wie unten, zu anderen Pflanzenteilen transportiert. Die Information der Erstattacke wird dadurch in der ganzen Pflanze verbreitet und die Abwehrmechanismen werden aktiviert.

Anwendung

Kernobst

Gegen Feuerbrand (Teilwirkung). Dosierungen: Vor der Blüte 20 g/ha, während der Blüte 40 g/ha, nach der Blüte 20 g/ha. Die angegebene Aufwandmenge bezieht sich auf ein Baumvolumen von 10 000 m³ pro ha. Die Aufwandmenge ist gemäss den Weisungen des BLW an das Baumvolumen anzupassen.

Maximal 3 Behandlungen pro Parzelle und Jahr vor der Blüte, 2 Behandlungen pro Parzelle und Jahr während der Blüte und 2 Behandlungen pro Parzelle und Jahr nach der Blüte. Spritzabstände jeweils 7–14 Tage. Wartefrist: 3 Wochen.

Bion kann jeweils in Tankmischungen mit den üblichen Pflanzenschutzbehandlungen ausgebracht werden. Am sinnvollsten sind Einsätze bis zum Triebabschluss. Aufgrund der vorhandenen Erfahrung wird mit Bion das Risiko einer Feuerbrand-Infektion um ca. 50 bis 90% vermindert. Die Anwendung erfolgt immer vorbeugend, da sich die Abwehrkräfte in der Pflanze vor der Infektion aufbauen.

Weizen

60 g/ha gegen Echten Mehltau. Die Anwendung wird empfohlen zwischen den Stadien BBCH 25 bis BBCH 29 (Bestockung) des Weizens. Maximal 1 Behandlung pro Kultur. Die Pflanzen müssen vor der Behandlung trocken sein und sollten nicht unter Nährstoffmangel oder Trockenheit leiden.

Kopfsalat

0,006% (60 g/ha) gegen Falschen Mehltau. Maximal 4 Behandlungen pro Kultur. Wartefrist: 1 Woche

Radieschen

30–60 g/ha gegen Falschen Mehltau und Teilwirkung gegen Weissen Rost. Maximal 1 Behandlung pro Kultur. Wartefrist: 1 Woche

Spinat

0,002–0,006% (20–60 g/ha) gegen Falschen Mehltau und Papierfleckenkrankheit. Maximal 4 Behandlungen pro Kultur. Wartefrist: 1 Woche.

Baby-Leaf (Chenopodiaceae)

0,002–0,006% (20–60 g/ha) gegen Falschen Mehltau und Papierfleckenkrankheit. Maximal 4 Behandlungen pro Kultur. Wartefrist: 1 Woche

Mischbarkeit

Bion ist mit den gemäss Syngenta-Ratgeber empfohlenen Produkten mischbar. Nicht mischen mit Frufix und Rhodofix.

Beachten

- Nachfolgearbeiten in behandelten Kulturen: Schutzhandschuhe + Arbeitskleidung (mindestens langärmeliges Hemd + lange Hose) tragen.
- Zum Schutz von Dritten eine unbehandelte Pufferzone von 6 m (Kernobst) bzw. 3m (Weizen) zu Wohnflächen und öffentlichen Anlagen einhalten. Diese Distanz kann beim Einsatz von driftreduzierenden Massnahmen gemäss den Weisungen des BLW reduziert werden.
- Ansetzen der Spritzbrühe: Schutzhandschuhe + Schutzanzug + Schutzbrille + Atemschutzmaske (P3) tragen.
- Ausbringen der Spritzbrühe: Schutzanzug tragen. Technische Schutzvorrichtungen während des Ausbringens (z. B. geschlossene Traktorkabine) können die vorgeschriebene persönliche Schutzausrüstung ersetzen, wenn gewährleistet ist, dass sie einen vergleichbaren oder höheren Schutz bieten.
- Die Wiederverwendung der Gebinde ist verboten.
- Lagerung: kühl, aber frostfrei, trocken und in verschlossenen Originalgebinden aufbewahren.

Packungsgrösse

60g (20x60g)

Marke



® Registered trademark of a Syngenta Group Company

Erste Hilfe Massnahmen

Allgemeine Hinweise: Bitte halten Sie das Gefäss, die Etikette oder das Sicherheitsdatenblatt bereit, wenn Sie die Notfallnummer, Tox Info Suisse oder einen Arzt anrufen, oder wenn Sie einen Arzt zu einer Behandlung aufsuchen.

Nach Augenkontakt: Sofort mit viel Wasser mindestens 15 Minuten lang ausspülen, auch unter den Augenlidern. Kontaktlinsen entfernen. Unverzüglich Augenarzt aufsuchen.

Nach Einatmen: An die frische Luft bringen. Bei unregelmässiger Atmung oder Atemstillstand künstliche Beatmung einleiten. Betroffenen warm und ruhig

lagern. Sofort einen Arzt oder ein Behandlungszentrum für Vergiftungsfälle kontaktieren.

Nach Hautkontakt: Verunreinigte Kleidungsstücke sofort ausziehen. Haut sofort mit Wasser, anschließend mit Wasser und Seife waschen. Verschmutzte Kleidung vor Wiederbenutzung waschen. Wenn Symptome auftreten, Arzt aufsuchen.

Nach Verschlucken: Bei Verschlucken sofort ärztlichen Rat einholen und Verpackung oder Etikett vorzeigen. KEIN Erbrechen herbeiführen.

Hinweise für den Arzt: Ein spezifisches Antidot ist nicht bekannt. Symptomatische Therapie anwenden.

Gefahrenhinweise

GHS07 Vorsicht gefährlich

GHS09 Gewässergefährdend

Signalwort: Achtung

EUH401 Zur Vermeidung von Risiken für Mensch und Umwelt die Gebrauchsanleitung einhalten.

H315 Verursacht Hautreizungen.

H317 Kann allergische Hautreaktionen verursachen.

H319 Verursacht schwere Augenreizung.

H335 Kann die Atemwege reizen.

H410 Sehr giftig für Wasserorganismen mit langfristiger Wirkung.

P102 Darf nicht in die Hände von Kindern gelangen.

P280 Schutzhandschuhe/Schutzkleidung/Augenschutz/Gesichtsschutz tragen.

P302+P352 BEI KONTAKT MIT DER HAUT: Mit viel Wasser und Seife waschen.

P305+P351+P338 BEI KONTAKT MIT DEN AUGEN:

Einige Minuten lang behutsam mit Wasser spülen.

Vorhandene Kontaktlinsen nach Möglichkeit entfernen.

Weiter spülen.

P333+P313 Bei Hautreizung oder -ausschlag:

Ärztlichen Rat einholen/ ärztliche Hilfe hinzuziehen.

P391 Verschüttete Mengen aufnehmen.

P501 Inhalt/Behälter einer anerkannten

Abfallentsorgungsanlage zuführen.

SP1 Mittel und/oder dessen Behälter nicht in Gewässer gelangen lassen

Notfallauskunft bei Vergiftungen: Tox Info Suisse,

Telefon 145 oder 044 251 66 66

Bewilligung

Stimulator der natürlichen Abwehrkräfte:

Gehalt: 50% Acibenzolar-S-methyl

Eidg. Kontr.-Nr.: W 5370

Syngenta Agro AG, Schaffhauserstrasse 101

CH-4332 Stein (AG), Tel. 0900 800 008

www.syngenta.ch,

Version 16.03.2021